

„Die Jungen müssen mehr bezahlt bekommen“

Um die Harmonisierung der Pensionssysteme Wirklichkeit werden zu lassen, braucht es Experten. Der Sozialwissenschaftler Bernd Marin ist einer davon. Der Weg, die Systeme zu harmonisieren, liegt für ihn in einer raschen Umstellung. „Dass Vater Staat von heute auf morgen Dienstgeber-Beiträge zahlt, wird nicht zu machen sein.“ Dann würden Beamte plötzlich zwölf Prozent mehr kosten.

Marins Vorschlag sieht anders aus: Ab 2004 sollen Staatsdiener ins ASVG, aber

in einer Misch-Variante. Wer ein Jahr vor dem Ruhestand steht, hat demnach 39 Beamtenjahre plus ein ASVG-Jahr; wem noch drei Jahre fehlen, der kommt auf 37 plus 3 usw. Marin: „Der durchschnittliche Verlust bleibt bei unter einem Prozent pro Jahr.“

Dafür sieht der Sozialexperte auch einen Vorteil. Je mehr ASVG-Jahre man hat, desto mehr Geld könnte jenen bleiben, die über der Höchstbeitragsgrundlage verdienen. Im ASVG müssen sie davon nichts abliefern – im Gegensatz zum Be-



WELT SCHRAML

Marin will Misch-System

amtensystem. „Damit könnte man sich eine Zusatzpension finanzieren.“

Eines erachtet Marin bei

der Umstellung des Öffentlichen Diensts für wichtig: „Die Jungen müssen mehr bezahlt bekommen.“ Nulllohnrunder und gebrochene Versprechen, die Inflation nachträglich anzupassen, dürfe es nicht mehr geben. „Das wirkt sich unverjährbar aufs ganze Lebens-einkommen aus.“ Der Chef des europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik glaubt aber, dass das der Markt regeln wird. „Wenn das System nicht mehr so attraktiv ist, müssen es die Gehälter sein. Sonst bekommt man keine guten Leute mehr.“